

Sanitätszentrum Merzig

Spezialdiensthundezug 261

Bundeswehrdienstleistungszentrum

Zweibrücken Standortservice Merzig

MERZIG



Informationen über unseren Standort



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| 1 | Grußwort des Kommandeurs am Standort Merzig |
| 2 | Grußwort des Oberbürgermeisters der Kreisstadt Merzig |
| 3 | Grußwort der Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern |
| 4 | Branchenverzeichnis |
| 5 | Luftlandeunterstützungsbataillon 262 |
| 9 | 1./Luftlandeunterstützungsbataillon 262 |
| 11 | 2./Luftlandeunterstützungsbataillon 262 |
| 13 | 3./Luftlandeunterstützungsbataillon 262 |
| 14 | 4./Luftlandeunterstützungsbataillon 262 |
| 16 | Spezialdiensthundezug 1./Fallschirmjägerbataillon 261 |
| 17 | Sanitätszentrum Merzig |
| 19 | Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Zweibrücken – Standortservice Merzig |
| 21 | Das Freizeitzentrum |
| 23 | Der Landkreis Merzig-Wadern |
| 27 | Interessante Daten aus der Kreisgeschichte |
| 29 | Kulturhistorischer Rundgang durch die Stadt |
| 34 | Blick in die Stadtgeschichte |
| 36 | Impressum |
| U3 | Wichtige Telefonnummern |

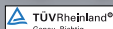
U = Umschlagseite

JOHANNES

MIT LEIB UND SEELE AUTO.

Inspektion für alle Marken 41,-*
6 Inspektionen im 6er Sparpaket für 246€, pro Inspektion nur ...

HU+AU im Sparpaket 86,-**
alle Marken bis 3,5t. für nur ...



alle Marken bis 3,5t. für nur ...

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung u. Leasing
- Nutzfahrzeuge
- Reparaturen u. Ersatzteile
- Karosserie- u. Lackservice
- Autoglasservice
- Reparaturfinanzierung

Johannes GmbH

Handwerkstr. 1 • 66663 Merzig
Tel.: 06861 - 93 98 10

Johannes GmbH

Im Rayon 1 • 66740 Saarlouis
Tel.: 06831 - 96 69 10



Johannes bei Facebook:
www.facebook.com/ahjohannes



www.johannes.de
info@johannes.de



Grußwort des Kommandeurs am Standort Merzig

Soldatinnen, Soldaten und zivile Mitarbeiter, liebe Gäste, Freunde und Besucher,

als Kommandeur des Luftlandeunterstützungsbataillons 262 und als verantwortlicher militärischer Ansprechpartner der Bundeswehr für den Standort Merzig heiße ich Sie herzlich willkommen. Mit dieser Informationsschrift möchte sich das Bataillon, sowie die weiteren Dienststellen und Einrichtungen in der Kaserne vorstellen.

Die im Jahr 1937 erbauten Gebäude boten nach Kriegsende zunächst rund 110 Familien Unterkunft und Lebensraum. Am 1. April 1968 bezogen die Soldaten der Bundeswehr erstmals wieder Quartier in unserer Kaserne „Auf der Ell“. Am 12. April 1972 schließlich verlegte das damalige Fallschirmjägerbataillon 262 in die Kaserne auf der Anhöhe oberhalb der Saar. Dieses Bataillon wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgegliedert, nahm unterschiedliche Aufgaben wahr und führte diverse Bezeichnungen – über all die Jahre geblieben ist jedoch „die Hausnummer“ 262. Und so freuen wir uns, im Jahr 2012 feierlich „40 Jahre 262 im Standort Merzig“ feiern zu können.

Auch wenn die künftige Struktur der Bundeswehr, die im Oktober 2011 entschieden wurde, keinen Platz mehr für das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 vorsieht, so werden absehbar weiterhin rund 670 Soldatinnen und Soldaten sowie zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundeswehr ihren Dienst in der Kaserne leisten und in Merzig ihre militärische Heimat haben.

Mit einer Luftlandeversorgungskompanie und einer Luftlandesanitätskompanie werden die Soldatinnen und Soldaten zukünftig den Kern der logistischen und medizinischen Kräfte für den Einsatz des Fallschirmjägerregimentes 26 stellen. Darüber hin-

aus werden künftig in einer Rekrutenkompanie junge Frauen und Männer ihre ersten Tage in den Streitkräften erleben und auf ihre weiteren Aufgaben in den Einheiten und Verbänden der Bundeswehr vorbereitet. Die medizinische Grundversorgung für die Soldatinnen und Soldaten im Saarland wird das Sanitätsversorgungszentrum Merzig sicherstellen. Wir freuen uns auf das Kommando, denn wir sind sehr gerne hier.



Das Verhältnis zwischen der Bundeswehr und der Bevölkerung unserer liebens- und lebenswerten Garnisonsstadt Merzig, sowie der gastfreundlichen Region, ist seit jeher besonders eng. Die Soldatinnen und Soldaten sind ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens und wir möchten uns für das rege Interesse, die großartige Unterstützung und das uns entgegen gebrachte Vertrauen herzlich bedanken. Dieses gute Verhältnis wollen wir auch zukünftig pflegen und weiter ausbauen.

Wir, die Soldaten auf der Ell, fühlen uns hier in Merzig – „der Stadt mit mehr Möglichkeiten“ – ausgesprochen wohl!

„Glück ab!“

Ihr

Andreas Büschenfeld
Oberstleutnant



Grußwort des Oberbürgermeisters der Kreisstadt Merzig



Die Kreisstadt Merzig verbindet mit der Bundeswehr eine lange und tief verwurzelte Tradition. 1968 wurde Merzig Garnisonsstadt, vor 40 Jahren hielt das Fallschirmjägerbataillon 262 Einzug auf dem Ellerberg.

Heute ist die Kaserne „Auf der Eil“ fester Bestandteil unserer Stadt und die Soldatinnen und Soldaten sind vorbildlich in das Gemeinwesen integriert. So war es mehr als erfreulich, dass der Bundeswehr-

standort Merzig von der jüngsten Bundeswehrstrukturreform weitgehend verschont und erhalten geblieben ist.

Merzig ist eingebettet in eine der landschaftlich attraktivsten Fluss-, Tal- und Waldlandschaften Südwestdeutschlands. Den Reiz der Stadt macht das harmonische Wechselspiel zwischen der urban geprägten Kernstadt und den dörflichen Stadtteilen mit 350 bis 4.000 Einwohnern aus. Darüber hinaus verfügt Merzig über eine herausragende Sport- und Freizeitinfrastruktur, sowie touristische Anziehungspunkte. Den international bekannten „Wolfspark Werner Freund“ hat die Stadt gerade erst komplett umgestaltet und attraktiver gemacht. Das Bildhauer-Symposium „Steine an der Grenze“ zeigt Werke von 25 Künstlern aus drei Erdteilen. Das reizvolle Netz an Rad- und Wanderwegen haben wir um zwei zertifizierte Wanderwege mit Natur- und Erlebnischarakter erweitert. Als touristische Leitinvestition der Stadt gilt das in der Region einzigartige Freizeit- und Gesundheitsbad, das in der weitgefächerten Anlage im Sport- und Freizeitpark Sport, Spaß und Gesundheit rund um das Bietzener Heilwasser bietet.

Zudem weist die Kreisstadt Merzig ein vielfältiges und anspruchsvolles Kulturprogramm auf. Der Zeltpalast ist als Spielstätte für eigenproduzierte Opern, Popkonzerte und viele eigene Programme in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt. In diesem Jahr feiert mit „Hairspray“ eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten Premiere. Viele Kulturanbieter und Vereine präsentieren an weiteren Veranstaltungsorten ein interessantes Kulturangebot. Auch die zahlreichen im Laufe eines Jahres stattfindenden Veranstaltungen und Feste sorgen dafür, dass in Merzig immer etwas los ist.

Familie, Beruf, Kinderbetreuung und Schule lassen sich in Merzig problemlos organisieren. Neben einem hervorragenden Netz an zertifizierten Kindertagesstätten sind in der Stadt und der unmittelbaren Umgebung alle Schulformen vorhanden.

Den Soldatinnen und Soldaten, sowie den Zivilangestellten der Kaserne „Auf der Eil“ wünsche ich alles Gute und eine erfolgreiche Zeit in unserer Stadt.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Alfons Lauer". The signature is fluid and cursive.

Dr. Alfons Lauer
Oberbürgermeister der
Kreisstadt Merzig

Grußwort der Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern

Liebe Soldatinnen und Soldaten,

ich heiße Sie am Standort Merzig im Landkreis Merzig-Wadern herzlich willkommen!

Wir im Landkreis freuen uns, das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 am Bundeswehrstandort Merzig „Auf der Ell“ mit seinen Soldatinnen und Soldaten beheimaten zu dürfen.

Ich hoffe, dass Sie sich alle in Ihrer vorübergehenden neuen Heimat hier im Dreiländereck Frankreich-Luxemburg-Deutschland wohl fühlen und sich später gerne an unseren „grünen“ Kreis erinnern.

Die Kaserne „Auf der Ell“ liegt in einer wunderschönen Region. Von den Weinbergen der Obermosel über die Streuobstwiesen des hügeligen Saargaus, des malerischen Saartals, bis in die tiefen Wälder des Hochwaldes bietet die Landschaft des Landkreises Merzig-Wadern mit seinen Premiumwanderwegen immer neue Eindrücke.

In einer neuen Umgebung gibt es vieles zu entdecken. Mit Navigationsgeräten für das Auto oder das Mobiltelefon ist der schöne Landkreis Merzig-Wadern mit seinem Wahrzeichen, der Saarschleife, recht einfach zu erkunden. Schwieriger könnte es allerdings werden, wenn es um Behördengänge geht. Angelegenheiten rund um den Führerschein, Kfz-Zulassungsfragen, Kontakte mit dem Gesundheitsamt und vieles mehr sind Aufgaben, die im Landratsamt erledigt werden. Mitten in der Stadt Merzig ist das Landratsamt leicht zu finden. Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Merzig-Wadern, verstehen uns als Dienstleister für die Menschen im Landkreis und helfen Ihnen gerne weiter.

Sie alle, liebe Soldatinnen und Soldaten des Luftlandeunterstützungsbataillons 262, sind uns im Landkreis Merzig-Wadern

herzlich willkommen. Für den wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Friedens und für das harmonische Zusammenleben in unserem Landkreis möchte ich allen heutigen und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten im Namen der Kreisgremien und der gesamten Bürgerschaft danken und unsere Verbundenheit bekunden. Ich freue mich sehr, dass wir in Ihnen einen solch zuverlässigen Partner gefunden haben, auch und besonders im Bereich des Katastrophenschutzes.

Im Namen des Landkreises Merzig-Wadern wünsche ich dem Bundeswehrstandort Merzig alles Gute für die Zukunft und den Soldatinnen und Soldaten für ihren Aufenthalt, sowie ihre Dienstzeit, alles erdenklich Gute.



A handwritten signature in blue ink that reads "D. Schlegel-Friedrich".

Daniela Schlegel-Friedrich
Landrätin



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

| Branche | Seite | Branche | Seite |
|-------------------------|--------|----------------------------|--------------|
| Adventure Company | U4 | Physiotherapie | 6 |
| Autohäuser | U2, 15 | Rehazentrum | 6 |
| Gärten ohne Grenzen | 20 | Reifenservice | 7 |
| Griechisches Restaurant | 8 | Restaurants | 7, 8, 14, 21 |
| Handyshop | 26 | Schuhhaus | 28 |
| Hotels | 7, 21 | Schwimmbad | 19 |
| Kfz-Meisterbetrieb | 7 | Sportfachgeschäft | 22 |
| Klinikum | 18 | Tourist-Information Merzig | 24 |
| McDonald's | 14 | Versicherungen | 4 |
| Military-Shop | U4 | Volkshochschule | 31 |
| Mobilfunk | 26 | | |
| Orthopädieschuhtechnik | 28 | | |

U = Umschlagseite

Was wir über uns sagen könnten, überlassen wir lieber anderen!

Führende Wirtschaftsmagazine und Verbraucherzeitschriften bestätigen immer wieder die **hervorragende Qualität** der Debeka-Produkte. Testen auch Sie uns!

Boris Krebs, Telefon (065 01) 6091 55, mobil (01 77) 3 30 50 08
Tim Frantz, Telefon (068 61) 91 12 11, mobil (01 71) 7 45 31 02
 Geschäftsstelle Merzig, Triererstraße 94, 66663 Merzig, Tel. (068 61) 939 25 - 0, Fax (068 61) 939 25 - 20, www.debeka.de

anders als andere

Luftlandeunterstützungsbataillon 262

Das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 ist ein für Luftlandeoperationen ausgebildeter Verband. Es stellt die logistische Unterstützung der Luftlandebrigade 26 während Einsätzen im gesamten Aufgabenspektrum der Division Spezielle Operationen sicher. Es ist ein Element der Krisenreaktion, welches mit der Aufstellung der Division zum 01.04.2002 wirksam wurde.

Zu den Aufgaben gehören:

- Versorgung der Truppenteile der Luftlandebrigade 26 bei Übungen, wie im Einsatz im In- und Ausland,
- Sicherstellen der Sanitätsversorgung,
- Durchführung der Instandsetzung von Gerät, Fahrzeugen und Waffen der Brigade,
- Bereitstellen von Kampfmittelbeseitigungskräften,
- Ausbilden von Rekruten.

Das Bataillon besteht aus fünf Kompanien: der Versorgungs- und Unterstützungskompanie, einer schweren und einer leichten Luftlandesversorgungskompanie, der Luftlandesanitätskompanie, sowie einer Einsatz- und Unterstützungskompanie.

Einige historische Daten:

15. Juli 1956

Aufstellung als Luftlandejägersbataillon 19 in Kempten / Oberallgäu.

1959

Umgliederung und Umbenennung in Fallschirmjägersbataillon 262.

1. Dezember 1960

Verlegung von Kempten nach Bad Bergzabern.



1961

Teilnahme an der ersten Auslandsübung der „Allied Mobile Force (L)“ der NATO in Italien / Sardinien.

13. Dezember 1966

Verlegung von Bad Bergzabern nach Oberbexbach.

12. April 1972

Verlegung von Oberbexbach nach Merzig.

1. April 1982

Umgliederung in die Heeresstruktur 4.

1985

Besuch des Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl und Teilnahme an der 22. „Allied Mobile Force (L)“ Auslandsübung „Archway Express“ in der Türkei.

1986

Der General des II. Korps verleiht dem Bataillon wegen seiner Leistungen die Korpsmedaille.

1987

„Allied Mobile Force (L)“ Volltruppenübung „Aurora-Express“ in der Türkei.

1989

Letzte Übung des Bataillons mit der „Allied Mobile Force (L)“ Brigade „Armada Exchange“ in Italien. Würdigung der Leistungen des Bataillons durch den Generalinspekteur der Bundeswehr, Admiral Wellershoff, in seinem Tagesbefehl vom 12.09.1989.

1990

Umgliederung in das erste Fallschirmjägersbataillon „WIESEL“ der Bundeswehr.

1991

Auszeichnung des Bataillons mit dem Wappenteller des II. Korps für die größte Anzahl verliehener Leistungsabzeichen im II. Korps.

1992

Feier „20 Jahre Fallschirmjägersbataillon 262 im Standort Merzig“.



Luftlandeunterstützungsbataillon 262

1993

Einsatz von Soldaten des Bataillons im Rahmen United Nations Operation in Somalia (UNOSOM).

1994

Umbenennung in Fallschirmpanzerabwehrbataillon 262.

Durchführung der einsatzvorbereitenden Ausbildung für Truppenteile der Luftlandebrigade 26.

1995

Leitverband für die Ausbildung der Soldaten der Bundeswehr für das zweite German Contingent Implementation Force (GECONIFOR) für den Einsatz in Bosnien und Herzegowina im oberfränkischen Hammelburg.

1996

Tag der offenen Tür Kaserne „Auf der Eil“ mit den Feierlichkeiten „40 Jahre Fallschirmjägerbataillon 262 / Fallschirmpanzerabwehrbataillon 262“.

1998

Feierlichkeiten „40 Jahre Luftlandebrigade 26 – Saarland –“, das Bataillon führt einen Großen Zapfenstreich auf dem Großen

Markt in Saarlouis in der Öffentlichkeit durch. Einsatz im Rahmen der Kosovo Force (KFOR).

1999

Die 5. Kompanie wird geschlossen mit Unterstützungsteilen der 1. Kompanie in Prizren / Kosovo eingesetzt.

2000

Zusätzlich zur 5. Kompanie wird nun auch die 4. Kompanie als Teil der Krisenreaktionskräfte (KRK) aufgestellt. Beide Kompanien beweisen in mehreren Evakuierungsübungen ihren guten Ausbildungsstand und hohe Professionalität.

Das Bataillon nimmt mit allen Kompanien an Truppenübungsplatzaufenthalten im In- und Ausland teil.

2001/2002

Das Jahr bringt für das Bataillon im Rahmen der Umgliederung der Division Spezielle Operationen (DSO) gravierende Änderungen. Das Bataillon gibt die Fallschirmpanzerabwehrkompanien ab und wird als Luftlandeunterstützungsbataillon der Luftlandebrigade 26 aufgestellt.



Ambulantes
REHAZENTRUM EAP
Kreuzberg

M. u. M. Werding

Neustraße 10, 66663 Merzig
Telefon 06861 2384, Fax 06861 77384
E-Mail: info@rehasentrum.de

Akademisches Lehrzentrum der
Hochschule Fresenius für das
Klinikum im Rahmen des Studiums
PHYSIOTHERAPIE Bachelor – Master Sc.

www.rehasentrum.de

2002

Im Rahmen eines feierlichen Appells wurde die Umgliederung am 18.10.2002 im Merziger Stadtpark vollzogen, anschließend präsentierte man das neue Gerät der Merziger Bevölkerung im Rahmen eines Vorbeimarsches durch Merzig und einer rauschenden Feier „Auf der Ell“.

Ab Juli des Jahres stellte das neue Luftlandeunterstützungsbataillon 262 die Versorgungskompanie der International Security Assistance Force (ISAF) im 2. Einsatzkontingent in Afghanistan.

2003

Das Jahr war geprägt durch das Zusammenwachsen des Verbandes. Nachdem alle Teilnehmer des ISAF Einsatzes nach Hause zurückgekehrt waren, stieg das Bataillon voll in den Übungsbetrieb der Brigade und der Division ein.

Höhepunkte waren die Übungen „Schneller Adler“ und „Pulsar“, sowie Truppenübungsplatzaufenthalte in Baumholder.

Der Tag der offenen Tür unter dem Motto „die Ell bebt“ blieb allen Beteiligten noch lange in Erinnerung.

Am 24.10.2003 wechselte die Führung des Bataillons. Oberstleutnant Grube verabschiedete sich von der Ell in Richtung Allied Rapid Reaction Corps, dafür kehrte mit Oberstleutnant Hauss ein alter Bekannter in den Standort zurück. Er war bereits von 1994 bis 1996 Kompaniechef der Luftlandeversorgungskompanie 260.

2004

Teilnahme an mehreren Übungen im In- und Ausland. Wahrnehmung des Versorgungsauftrages der Brigade.

2005

Zahlreiche Übungen prägten dieses Ausbildungsjahr. Höhepunkt war die Teilnahme an der Brigadeübung im Gefechtsübungszentrum (GÜZ).

Am 04.11.2005 übernahm Oberstleutnant Freitag die Führung des Bataillons.

2006

Im ersten Halbjahr wurden die Soldaten in mehreren Übungen auf den bevorstehenden Einsatz in der Republik Kongo vorbereitet. Von Juni bis Dezember stellte das Bataillon zirka 220 Sol-



Kfz.-Meisterwerkstatt
Kfz.-Reparaturen aller Marken
Reifenservice
TÜV/AU • Klimaservice
Unfallinstandsetzung

Auto Wellstein

Mecherner Str. 1 · 66663 Merzig · Tel. 06861/939988 · Fax 939989
E-Mail: auto-wellstein@arcor.de

Wir sind gerne für Sie da




ROEMER
HOTEL RESTAURANT

regionale und internationale Köstlichkeiten, Roemerterrasse
41 komfortable Zimmer in zentraler Lage
attraktive Arrangements finden Sie im Internet:
www.roemer-merzig.de

Hotel-Restaurant Roemer *** | Schankstraße 2 | 66663 Merzig/Saar
Tel. 068 61 / 93 39 - 0 | Fax 068 61 / 93 39 - 30 | info@roemer-merzig.de

Luftlandeunterstützungsbataillon 262

daten im Rahmen von European Union Forces Demokratische Republik Congo (EUFOR RD CONGO).

Zeitgleich galt es das fünfzigjährige Bestehen des Bataillons mit einem großen Standortfest unter dem Motto „50 Jahre Fallschirmjäger 262“ gemeinsam mit der Öffentlichkeit zu feiern.

2007

Als Teil der Eingreiftruppe der Europäischen Union war das Bataillon darauf vorbereitet, einen verstärkten Infanterieverband sanitätsdienstlich und logistisch zu unterstützen.

2008

In diesem Jahr war das Bataillon im Rahmen der schnellen Eingreiftruppe der NATO (NATO Response Force) eingesetzt. Am 01.04.2008 übernahm Oberstleutnant Berndsen die Führung des Bataillons.

Im August beging das Bataillon das fünfzigjährige Bestehen der Luftlandebrigade 26, gemeinsam mit den anderen Truppenteilen der Brigade, mit zahlreichen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit. Das Bataillon war im September an der „Informationslehrübung Süd“ beteiligt, bei der die Division Spezielle Operationen ihre Leistungsfähigkeit vor vielen hochrangigen Gästen eindrucksvoll unter Beweis stellte.

2009

Der Ausbildungsstand der Soldaten des Bataillons wurde durch

verschiedene Ausbildungsvorhaben und Übungsplatzaufenthalte erhöht und gehalten.

Zum Jahresende konnte das Luftlandeunterstützungsbataillon dann seine Fähigkeiten bei der militärischen Evakuierungsübung „Schneller Adler 2009“ unter Beweis stellen.

2010

Am 01.04.2010 wechselte die Bataillonsführung von Oberstleutnant Berndsen auf Oberstleutnant Heidgen.

Bei der Heeresübung „Extricate Owl“ stellte das Luftlandeunterstützungsbataillon, neben Teilen der Einsatzkräfte einer militärischen Evakuierungsoperation, auch den Unterstützungsverband, welcher die Einsatzkräfte aufnimmt und für den Einsatz abschließend vorbereitet. Innerhalb von 72 Stunden können so deutsche Staatsbürger aus Krisengebieten evakuiert werden.

2011

2011 war auch im Bereich des Luftlandeunterstützungsbataillon 262 geprägt durch den Afghanistan-Einsatz der Luftlandebrigade 26. Durch Abstellung verschiedener Fachkräfte konnte das Fallschirmjägerbataillon 263 tatkräftig unterstützt und die Einsatzbereitschaft erhöht werden.

Nach gesunder Rückkehr aller Einsatzteilnehmer stand gegen Jahresende erneut die Divisionsübung „Schneller Adler 2011“ an.

RESTAURANT



ATHEN GRILL

– seit 1981 –

Josefstraße 27 **Tel.:** 06861 / 73 25 0 **Mail:** restaurant@athengrill.de
66663 Merzig **Fax:** 06861 / 93 78 73 **Web:** www.athengrill.de

BONUSKARTE

Aperitif für 2 Personen
Crémant mit Holunder





Restaurant
Ellerhof
 ...im Grünen
 Andreas Kranz

- Für Familienfeiern und Veranstaltungen
- Große Gartenterrasse mit Blick auf Merzig
- 3 modern eingerichtete Ferienwohnungen
- Behindertengerechte Einrichtungen

Ellerhof 1 · 66663 Merzig · Telefon: (0 68 61) 24 61
 E-Mail: andreas.kranz@t-online.de · www.ellerhof.de

1./Luftlandeunterstützungsbataillon 262



Die 1. Kompanie, als Versorgungs- und Unterstützungskompanie, nimmt die Aufgaben in der Führung und Versorgung des Luftlandeunterstützungsbataillons wahr. Sie wird im gesamten Aufgabenspektrum des Bataillons eingesetzt.

Sie:

- unterstützt die Ausbildungs- und Übungsvorhaben des Stabes und alle Einheiten des Verbandes,
- führt durch die Vollausbildung,
- stellt den Standortdienstbetrieb des Stabes sicher,
- betreibt und unterhält die Informationssysteme des Bataillons/ der Kompanien,
- nimmt die Versorgung des Bataillons wahr,
- plant und führt durch vorbeugende Materialerhaltung für die Kompanie,

- bereitet vor das Herstellen der Einsatzbereitschaft des Bataillons und der Kompanie im Rahmen der Mobilmachung,
- führt durch Fallschirmsprüngeinsätze.

Der Stab gliedert sich in die Abteilungen:

- S1 Personalangelegenheiten,
- S2 Militärisches Nachrichtenwesen,
- S3 Operationsplanung, Ausbildung und Organisation,
- S4 Instandsetzung und Nachschub,
- S6 Führungsdienst,
- Einsatzzentrale Logistik.

Mit dem Fernmeldezug des Bataillons und der Erkunderkraftfahrzeuggruppe betreibt und sichert die Kompanie bei Übungen und in Einsätzen die Gefechtsstände des Bataillons, erkundet



1./Luftlandeunterstützungsbataillon 262

Straßen und Räume und unterhält die notwendigen Fernmeldeverbindungen.

Die Verpflegungsgruppe der Kompanie stellt die Versorgung der Kompanie und des Bataillons mit Verpflegung und der Transportzug die Versorgung mit Munition und Betriebsstoff sicher.

Der Instandsetzungszug unterstützt durch ständige Wartung und Instandsetzung aller Waffen, Fernmeldegerät und Fahrzeuge, die materielle Einsatzbereitschaft des Bataillons.

Die Materialgruppe und der Materialnachweistrupp bewirtschaften das Material des Bataillons.

Für die sanitätsdienstliche Versorgung sind die Sanitätstrupps der Kompanie verantwortlich.

Die Versorgungs- und Unterstützungskompanie des Luftlandeunterstützungsbataillons ist mit ihren verschiedenen Teileinheiten die Dienstleistungskompanie und somit die Lebensader des Bataillons. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Einsatzfähigkeit aller Kompanien des Bataillons.

Die 1. Kompanie hat mit den Stabsabteilungen eine Gesamtstärke von 225 Soldaten.



2./Luftlandeunterstützungsbataillon 262

Diese Kompanie ist der Nachfolger der ehemaligen selbständigen Luftlandeversorgungskompanie 260 – der Keimzelle des heutigen Luftlandeunterstützungsbataillon 262.

Die 2./Luftlandeunterstützungsbataillon 262 bildete sich im Zuge der Bataillonaufstellung am 01.04.2002 heraus. Ihr wesentlicher Auftrag ist es, mit ihren Kräften die erforderliche logistische Unterstützung im gesamten Aufgabenspektrum der Luftlandbrigade 26 (Saarland) sicherzustellen. Dies umfasst insbesondere die Bereitstellung von Versorgungsgütern aller Art, den schnellen Umschlag über Luftfahrzeuge, den Transport von Material, sowie die Instandsetzung von defektem Gerät und Fahrzeugen.



Stellvertretend für die Leistungspalette und das Selbstverständnis dieser traditionsreichen Kompanie steht das Wappentier, das „springende Känguru“: die Kompanie folgt der Brigade in großen Sprüngen und führt im vollen Beutel das benötigte Material mit.

Zur Erfüllung der vielseitigen Aufträge ist die Kompanie gegliedert in folgende Bereiche:

Eine Umschlagstaffel, einen Transportzug, einen Instandsetzungszug, sowie einen Fallschirmgeräteleftumschlagzug. Auch hier zeigt sich deutlich die Abstammung von der ehemaligen Luftlandeversorgungskompanie 260, die eine ähnliche Gliederung aufwies.



2./Luftlandeunterstützungsbataillon 262



Größte Teileinheit ist die Umschlagstaffel, die rund 6.500 verschiedene Artikel bevorratet. Dies reicht vom Nagel bis zum LKW-Motor und beinhaltet alle gängigen Versorgungsgüter der Brigade. Computergestützt werden über 800.000 Anforderungen im Jahr bearbeitet.

Zum Transport der Versorgungsgüter verfügt der Transportzug der Kompanie über LKW mit einer Lastkraft von 10 bzw. 15 Tonnen, die alle hoch geländegängig sind. Aufgabe des Instandsetzungszuges ist es, alle Fahrzeuge, Geräte und Waffen für die Truppenteile der Brigade instand zu setzen. Die fachgerechte Erfüllung der vielfältigen Instandsetzungsaufträge wird durch bestens ausgebildete Soldaten gewährleistet, die beispielsweise über Qualifikationen wie Kfz-Meister, amtlich anerkannter Prüfer oder Waffenmechaniker verfügen. Durch die Vergabe von Instandsetzungsaufträgen an die zivile Wirtschaft in Merzig und Umgebung stellt die Bundeswehr auch hier einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar.

Der Fallschirmgeräteluftumschlagzug schließlich packt, prüft und repariert Fallschirme und anderes luftfahrzeugtechnisches



Gerät und bereitet Versorgungsgüter, sowie andere Lasten sowohl zum Absetzen aus Luftfahrzeugen, wie auch als Außenlast an Hubschraubern vor. Die Soldaten sorgen dafür, dass alle Fallschirmspringer der Brigade sicher am Boden landen.

Über die angeführten Aufgaben hinaus zeichnete sich in der Vergangenheit ein Großteil der Kompanie in zahlreichen Auslandseinsätzen aus: UNOSOM II (Somalia), ISAF (Afghanistan) und EUFOR RDC (Gabun). Durch die sehr hohe Einsatzbereitschaft und Vielfältigkeit mit Fachpersonal ist die Einheit oft als Kompanie der ersten Stunde in zahlreichen Auslandseinsätzen zu finden.

Die 2. Kompanie des Luftlandeunterstützungsbataillon 262 ist angesichts der Aufgabenvielfalt die mit Abstand stärkste Kompanie des Bataillons. So dienen annähernd 260 Soldaten und einem zivilem Mitarbeiter, darunter viele hochqualifizierte Spezialisten, in dieser Einheit. Hierbei sind auftragsorientiertes Denken und Handeln, ein hohes Maß an Flexibilität und kameradschaftliches Miteinander charakteristische Merkmale dieser leistungsstarken Kompanie.

3./Luftlandeunterstützungsbataillon 262

Die 3. Kompanie des Luftlandeunterstützungsbataillons 262 ist als leichte Luftlandeversorgungskompanie in Struktur, Ausstattung und Ausbildung ihrer Soldaten konsequent auf einen weltweiten Einsatz im Rahmen des Einsatzspektrums der Division Spezielle Operationen ausgerichtet. Ihr Auftrag ist die Unterstützung eines Einsatzverbandes der Luftlandebrigade 26 im jeweiligen Einsatzland durch das Heranführen und den Transport von Versorgungsgütern wie Munition, Betriebsstoff, Verpflegung und Sanitätsmaterial im Zusammenwirken mit den im Gastland eingesetzten logistischen Kräften. Dabei ist sie verantwortlich für den Aufbau, Schutz und Betrieb von bis zu 2 vorgeschobenen Luftlandeversorgungspunkten. Hier stellt die Kompanie die ersten logistischen Kräfte im Einsatz und wird bei Herauslösen durch Folgekräfte mit den Einsatzkräften weiter nach vorne verlegen.

Die Ausstattung der 3. Kompanie mit leichten, luftverladbaren Fahrzeugen trägt den besonderen Erfordernissen solcher Einsätze ebenso Rechnung, wie zwei Luftumschlaggruppen zur Nutzung aller militärischen und zivilen Luftfahrzeuge und drei Explosive Ordnance Disposal EOD Trupps (EOD- oder Kampfmittelbeseitigungstrupps), um der Bedrohung durch Kampfmittel und improvisierte Sprengvorrichtungen entgegen zu treten.

Darüber hinaus bildet die 3. Kompanie alle logistischen Elemente einer modernen Nachschubkompanie ab, hält diese jedoch durch modernes Gerät komplett luftbeweglich.

Die leichte Luftlandeversorgungskompanie wurde zuletzt 2006 im Rahmen EUFOR RD CONGO in KINSHASA zur Absicherung der Wahlen in der demokratischen Republik Kongo eingesetzt.

Der überwiegende Anteil der ca. 130 Soldaten „der Dritten“ sind ausgebildete Fallschirmspringer.



4./Luftlandeunterstützungsbataillon 262



Zur sanitätsdienstlichen Versorgung der Truppenteile der Luftlandebrigade 26 wurde die Luftlandesanitätskompanie (4./Luftlandeunterstützungsbataillon 262) aufgestellt. Ihre Aufgabe ist es, den Verbänden der Brigade 26 Kräfte und Mittel des Truppenanitätsdienstes und der Sanitätstruppe zur Verfügung zu stellen. Im Ausbildungsbetrieb unterstützt die Kompanie die Standorte Merzig / Saarlouis / Lebach / Zweibrücken in der

truppenärztlichen Versorgung und bildet ihr medizinisches Fachpersonal aus, um dem hohen Standard der sanitätsdienstlichen Versorgung gerecht zu werden.

In der Brigade wurde die Kompanie am 01.07.2002 neu aufgestellt und in das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 als 4. Kompanie integriert.

© 2012 McDonald's
Gilt nicht für Gutscheine, Non-Food-Artikel und Produkte aus dem McDonald's sms - schnell mal sparen!

**BEI McDONALD'S®
VERWEIGERT NIEMAND.**

In Bundeswehruniform oder gegen Vorlage Ihres Truppenausweises erhalten Sie 15% Rabatt auf jede Bestellung*.

Ihre McDonald's Restaurants in Losheim am See und Merzig
www.mcdonalds.de

**15%
rabatt**





So verfügt die Brigade aufgrund ihrer besonderen Auftragslage über luftverladbare allgemein- und notfallmedizinische Fähigkeiten, sowie Kapazitäten zur Durchführung von dringlichen chirurgischen Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verwundeten.

Ebenso besitzt die Kompanie Verwundetentransportkapazität und ein Kompanieführungselement. Der Kompanie stehen eigene Versorgungsteile, sowie eine Instandsetzungsgruppe zur Verfügung.

1. Luftlandebehandlungszug

Der Luftlandebehandlungszug verfügt über eine Luftlanderettungsstation, eine Luftlanderettungsstation für spezielle Einsätze, sowie eine luftbewegliche (containerisierte) Rettungsstation.

Technische Daten der Luftlanderettungsstation:

- Arbeitsbereit nach 30 Minuten,
- Einsatzbereit nach 1 Stunde,

- Autark bis zu 24 Stunden,
- 2 Notfallarbeitsplätze.

2. Luftlandekrankentransportzug

Im Luftlandekrankentransportzug existieren neben einer luftbeweglichen und einer Luftlandekrankentransportgruppe auch fünf luftbewegliche Arzttrupps, die im Schwerpunkt mit notfallmedizinischen Fähigkeiten verstärken können.

Damit ist die Kompanie zur kurzfristigen Schwerpunktbildung bzw. lageabhängigen Verstärkung des Truppensanitätsdienstes befähigt.

Autohaus   

witz
www.autowirtz.de

Warum zum Wirtz ? Ist doch klar:
...denn guter Service braucht Erfahrung -
VW und Audi Familienbetrieb seit 1976

SLS: 06.00 - 20.00h
MZG: 07.00 - 19.00h

- kostenloser Hol- und Bringdienst
- Leihwagen
- 24h Notdienst
- extralange Öffnungszeiten

- Garantie- und Kulanzarbeiten, auch wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei uns gekauft haben.



Find us on
Facebook



W.Wirtz GmbH
Wallerfanger Str. 124
66740 Saarlouis
Tel: 06831-93 90 0
info@autowirtz.de



**Audi
Service**



Spezialdiensthundezug 1./Fallschirmjägerbataillon 261



Der Spezialdiensthundezug des 1./Fallschirmjägerbataillons 261 ist mit seiner Struktur, Ausstattung und Ausbildung seiner Soldaten, sowie der Diensthunde, auf einen weltweiten Einsatz im Rahmen des Einsatzspektrums der Division Spezielle Operation ausgelegt. Er untersteht direkt dem Bataillonskommandeur und im Einsatz berät sein Zugführer diesen, um so einen möglichst effizienten Einsatz der Diensthundetrupps zu gewährleisten. Ihr Auftrag ist es, die Unterstützung eines Einsatzverbands im jeweiligen Einsatzland durch Erhöhen der eigenen Sicherung der Truppe, bei Patrouillentätigkeiten, Streifengängen, Lagersicherung und als Biosensor zu gewährleisten.

Gegliedert ist der Spezialdiensthundezug in den Zugtrupp, bestehend aus dem Zugführer und fünf Infanteristen Spezielle Operation.

Weiterhin in zwei Diensthundegruppen, die Personenspürgruppe und die Kampfmittelspürgruppe, welche jeweils aus ihrem Gruppenführer und acht Spezialdiensthundeführern besteht.

Alle Diensthunde durchlaufen die Ausbildung als Sicherungsdiensthund. Mit dieser Ausbildungshöhe werden sie bereits eingesetzt zur Lagersicherung, Abdrängen von Menschenmengen und zum Stellen einzelner Personen.

Nach der Basisausbildung werden die Hunde spezialisiert in ihren Gruppentätigkeiten.

Als Personenspürhund werden sie in Objekten eingesetzt, um Personen anzuzeigen, zu binden oder zu stellen. Auf Freiflächen stöbern sie versteckte Personen auf und können zur Bestimmung der Bewegungsrichtungen des Feindes eingesetzt werden. Weiterhin unterstützen sie die Truppe bei Patrouillen/Streife zu Fuß als Biosensor.

Der Kampfmittelspürhund ist ausgebildet zum Auffinden und Erkennen von Explosivstoffen. Er wird genutzt zur Feststellung des Einbringens von Sprengstoffen, Waffen und Munition in Fahrzeuge und Einrichtungen.

Sanitätszentrum Merzig

Die Dienststelle ist eines der ältesten regionalen Sanitätseinrichtungen der Deutschen Bundeswehr und wurde als Sanitätszentrum 411 am 01.10.1982 aufgestellt.

Der erste Leiter Sanitätszentrum 411 war in seiner Vorverwendung Brigadearzt Luftlandebrigade 26 gewesen. Daher und in der Aufgabenstellung der Dienststelle wurzelt die tiefe Verbundenheit mit der Luftlandebrigade 26.

Der Leiter Sanitätszentrum 411 war bis in die 90-er Jahre „Beratender Sanitätsoffizier“ des Kommandeurs Luftlandebrigade 26, danach war er bis zu zum Unterstellungswechsel in den Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr am 01.04.2002 „Erster Truppenarzt“ des Verbandes.

Zum 01.04.2005 erfolgte im Rahmen einer Umgliederung die Neuaufstellung nunmehr als Sanitätszentrum Merzig. Heute untersteht das Sanitätszentrum Merzig dem Sanitätskommando II mit Sitz in Diez / Lahn.

Die Luftlandebrigade 26 ist nach wie vor der „Hauptnutzer“ dieser Dienststelle.

Der Leiter Sanitätszentrum Merzig ist in Personalunion Standortarzt für das gesamte Saarland und für die Region Trier-Land. In ihrem Einzugsbereich liegen die Bundeswehrstandorte Merzig, Saarlouis, Lebach und bis zum Jahr 2011 der Standort Trier.



Sanitätszentrum Merzig



Schwerpunkte der täglichen Arbeit sind:

- Truppenarztsprechstunde,
- Führen der Bettenstation,
- Standortärztliche Sprechstunde und weitere standortärztliche Aufgaben,
- Sanitätsdienstlicher und truppenärztlicher Bereitschaftsdienst,

- Durchführung von weitergehenden allgemeinärztlichen Arbeiten aus den Bereichen der Funktionsdiagnostik wie Belastungs-EKG, Lungenfunktions- sowie Seh- und Höruntersuchungen,
- Begutachtung in Fragen der Dienst- und Verwendungsfähigkeit und in Versorgungsangelegenheiten,
- Ausbildung von Soldaten und zivilen Auszubildenden zu ArzthelferInnen,
- Weiterbildung der Sanitätsoffiziere Arzt gemäß der Weiterbildungsverordnung für Ärzte,
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen des zivilen Gesundheitswesens: Kassenärztliche Vereinigung, Ärztekammer des Saarlandes, Gesundheitsämtern im Einzugsbereich.

Dem Sanitätszentrum Merzig gehören an:

- Arzt- und Zahnarztgruppe Saarlouis,
- Sanitätsstaffel Lebach, sowie die
- ArztGrp Trier.

Wir waren und wollen es weiterhin sein: Das „Sanitätszentrum der Luftlandebrigade 26“, das einzige Sanitätszentrum im Saarland.

SHG

Klinikum Merzig
Schwerpunktkrankenhaus
Trierer Str. 148 · 66663 Merzig
www.shg-kliniken.de

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes
Tel. 06861 705-0 · Fax 705-1637

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Innere Medizin

Pneumologie 705-1441
Gastroenterologie 705-1301
Palliativ 705-1901

Chirurgie

Allgemein/
Unfall 705-1361
Orthopädie 705-1381

Gynäkologie und Geburtshilfe

705-1471
Pädiatrie 705-0
Psychiatrie 705-1701
Neurologie 705-1651
Anästhesie 705-1281
Radiologie 705-1490

Seniorenzentrum, Torstr. 28
von-Fellenberg-Stift 705-0

Tageskliniken

Kinder- u. Jugendpsychiatrie/
-psychotherapie 705-1751
Psychiatrie 705-1715
Sozialdienst 705-1835

Institutsambulanz

für Kinder- u. Jugendpsychiatrie/
-psychotherapie 705-1751
für Psychiatrie 705-691106

Belegabteilungen

Urologie
Dr. Kippenberger 9324-0

Gynäkologie und
Geburtshilfe

Dr. Malter 705-6330
Dr. Brack 911662

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Zweibrücken – Standortservice Merzig –

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Zweibrücken (BwDLZ) ist eine Behörde der unteren Verwaltungsbehörde der Wehrverwaltung des Bundes.

Der Standortservice Merzig ist ein Teil dieser Behörde und entstand aus einer Verschmelzung von Truppenverwaltung LLUstgBtl 262 mit Bezirksverwaltung Merzig.

Der Standortservice Merzig unterstützt auf vielseitige Weise die Streitkräfte vor Ort in den Standorten Merzig und Eft-Hellendorf. 28 Mitarbeiter – Beamte und Arbeitnehmer – sorgen dafür, den finanziellen und materiellen Bedarf der Truppe zu decken, damit die Soldaten soweit wie möglich von Verwaltungsaufgaben entlastet werden.

Die Aufgaben des Standortservice liegen in der Abrechnung von Nebengebühren, Beschaffungen und anderen Kosten

sowie der Bereitstellung, Nutzung, Verwaltung und Bewirtschaftung der Bundeswehrliegenschaften und des Liegenschaftsgeräts.

So werden Wehrsold (freiwillig Wehrdienstleistende), Reisekosten, Umzugskosten für die Soldaten, zivilen Mitarbeiter und Auszubildende des LLUstgBtl 262, des SanZentrum Merzig, des MunDp Eft-Hellendorf, der Depot-Feuerwehr und der Ausbildungswerkstatt St. Wendel abgerechnet und gezahlt. Des weiteren werden Beschaffungen, für z. B. Übungen und Materialerhaltung an Kraftfahrzeugen, Fallschirmen und dem übrigen Gerät abgerechnet.

In den Werkstätten des Standortservice werden technische Anlagen und Geräte sowie Liegenschaftsgeräte und Unterkunftsmöbel aller Art instandgesetzt. Die Berufe reichen hier vom Schlosser über Schreiner, Elektriker, Maler bis hin zum Heizungsspezialisten.



DIREKT AN DER AB
TOP SAUNA
WELLNESS-
UND FREIZEIT-
ANGEBOTE
AUSFAHRT MERZIG

Tel.: 0 68 61/7 70 73-0 · www.das-bad-merzig.de · Saarwiesenring 3 · 66663 Merzig

**DAS
BAD**

HERRLICH ENTSPANNEND



Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Zweibrücken – Standortservice Merzig –



Auch für den Umweltschutz, die Verwertung und ordnungsgemäße Entsorgung des anfallenden Abfalls und Schrotts ist der Standortservice verantwortlich. Der Geländebetreuungsdienst wird ebenfalls vor Ort durch Gärtner, Agrarier und Helfer mit modernen Landmaschinen wahrgenommen. Diese kümmern sich um die Pflege der Grün- und Verkehrsflächen. Auf dem Standortübungsplatz in Merzig sind sie für die Landschaftspflege und seltene Vegetationsflächen zuständig.

Das BwDLZ und somit auch der Standortservice Merzig als hausverwaltende Dienststelle ist auch für die Durchführung von Bauunterhaltungs- und Baumaßnahmen im Kasernenbereich, der Standortschießanlage und dem Munitionsdepot Eft-Hellendorf, zu dem auch die Ausbildungswerkstatt St. Wendel und die Depotfeuerwehr gehören, zuständig.

Für alle diese Aufgaben werden jedes Jahr Ausgaben in Millionenhöhe auch an heimische Firmen getätigt.

Garten der Sinne IN MERZIG AUF DER ELL

Berauschen Sie Ihre Sinne in den 11 Gartenzimmern und entspannen Sie danach in unserem Café mit Außenterrasse.

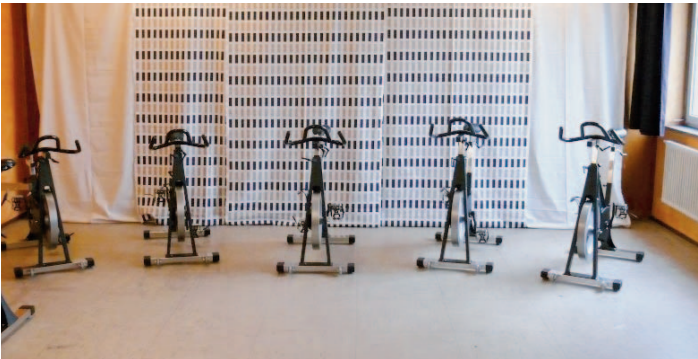
Geöffnet von April bis Oktober täglich außer montags.

Veranstaltungskalender und Infos unter 06861/91 10 68 oder unter www.gaerten-ohne-grenzen.de



Jardins Gärten
sans Limites ohne Grenzen

Das Freizeitzentrum



Das Freizeitzentrum bietet allen Soldaten eine Vielzahl von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten an. Zur Erfüllung dieser Aufgaben bietet das Freizeitzentrum moderne und äußerst hochwertige Sport- und Freizeiteinrichtungen wie:

- Krafraum,
- Beachvolleyball,
- Spinningraum,
- Saunaanlage,
- Kino,

*tagen
feiern
entspannen*

Unterwegs im Saarland – zu Hause im Hotel Saarpark



Hotel Saarpark mit **Restaurant Montclair**, Bahnhofstraße, 31, 66693 Mettlach
☎ 06864-920-0 ☎ 920-299; www.Hotel-Saarpark.de, eMail: info@Hotel-Saarpark.de

www.facebook.de/HotelSaarpark & www.twitter.com/HotelSaarpark



Das Freizeitzentrum



sowie die Ausübung von Freizeitsportarten:

- Tischtennis,
- Kicker,
- Volleyball,
- Badminton,
- Tennis,
- Fußball,
- Handball,
- Fahrradtouren / Fahrradverleih,
- Basketball,
- Billard,
- Kampfsporttraining,
- Spinning

und Gesellschaftsspiele, DVDs und Videospiele an. Zudem bieten wir an Wochenenden abwechslungsreiche Kindererlebnistage für Geburtstagskinder mit Spiel, Sport und Spaß an.

Das Freizeitzentrum verfügt auch über ein eigenes Kino, sowie die Möglichkeit die neuesten Konsolen mit Kinect Funktionen zu nutzen. Dass die Fallschirmjäger nicht nur für Aktivitäten aus der Luft zu haben sind, zeigt sich besonders am Standort Merzig. Exkursionen in das benachbarte Frankreich und Luxemburg, Theaterbesuche, zahlreiche Kunstprojekte mit namhaften Künstlern im sozialen Bereich, Sportmaßnahmen, Arbeitsgemeinschaften und Kurse umfassen das Betreuungsangebot der Kaserne. Auch zur zivilen Bevölkerung besteht ein enger Kontakt. Der Standort Merzig wird durch die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung bei der Betreuung seiner Soldaten unterstützt.



Der Landkreis Merzig-Wadern



Einwohner des Landkreises

Stand: 30.09.2008

| | |
|-----------------------|---------|
| Bevölkerung insgesamt | 105.977 |
| ■ männlich | 51.903 |
| ■ weiblich | 54.061 |

Fläche des Landkreises Merzig-Wadern

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Fläche km ² | 555,13 km |
| Einwohner je km ² | 191 |
| Anteil an der Gesamtbevölkerung | 10,2 % |
| Gebäude- und Freiflächen: | 3.865 ha |
| Betriebsflächen: | 305 ha |
| Erholungsflächen: | 394 ha |
| Verkehrsflächen: | 2.546 ha |
| Landwirtschaftsflächen: | 26.522 ha |
| Waldflächen: | 20.884 ha |
| Wasserflächen: | 552 ha |
| Flächen anderer Nutzung: | 445 ha |
| Gesamtfläche: | 55.513 ha |

Zum Landkreis Merzig-Wadern gehören sieben Städte und Gemeinden: Kreisstadt Merzig, Stadt Wadern, Gemeinde Beckingen, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Perl, Gemeinde Weiskirchen.

Geschichte

Der Wechsel in der Ausübung der weltlichen Macht im Gebiet des heutigen Kreises Merzig-Wadern war wohl nirgends so häufig wie an diesem Teil der früheren Reichs- und heutigen Bundesgrenze zu Frankreich. Seit der Herrschaft des Erzbischofs und Kurfürsten Balduin von Trier (1307-1354) gehört unsere Heimat zum Erzstift Trier, kirchlich über Jahrhunderte zum Archidiokanat St. Mauritius, Tholey. Das heutige Kreisgebiet setzte sich im wesentlichen zusammen aus Teilen des Herzogtums Lothringen und des Kurfürstentums Trier, die Herrschaft Dagstuhl, ferner vom Reichsdorf Michelbach, dem Reichsritterlichen Hofe Münchweiler und kleineren Gebietsteilen des Herzogtums Luxemburg an der Obermosel. Die Neuordnung der neuen west-





Erleben... entdecken...
genießen...



Herzlich willkommen in Merzig, der Stadt mit mehr Möglichkeiten! Gönnen Sie sich ein paar Tage fernab vom Alltag oder genießen Sie entspannte (oder auch spannende) Stunden nach Lust und Laune ... Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Infos: Tourist-Info Merzig,
Poststraße 12, 66663 Merzig,
Tel. 0 68 61 / 85 330, Fax: 0 68 61 / 85 157
tourist@merzig.de oder www.merzig.de

mm
merzig
Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!

Der Landkreis Merzig-Wadern

lichen Provinzen Preußens aufgrund der Ergebnisse des 1. Pariser Friedens vom 30.05.1814, der Beschlüsse des Wiener Kongresses vom 08.06.1815 veranlasste die Hohe Regierung in Trier zu der „Rectification“ vom 1. September 1816, wonach der Kreis Merzig folgende neun Bürgermeistereien umfasste: Besseringen, Hausbach, Hilbringen, Losheim, Merzig (und Bürgermeisterei Bietzen), Wahlen, Wadern, Weierweiler, Haustadt. Die Einwohnerzahl betrug damals rund 21000. Am 1. Juli 1816 gingen die „Kantone Merzig und Wadern“ endgültig in preußischen Besitz über.

Wesentliche gebietliche Änderungen traten im Kreis bis zum 10.03.1920 nicht ein. Ab diesem Zeitpunkt nahm eine besondere Verwaltung ihre Tätigkeit in Wadern auf: der Kreisverwalter des Restkreises Merzig (im Sprachgebrauch Restkreis „Wadern“ genannt). Infolge des Versaillers Vertrages vom 28.06.1919 wurden die Bürgermeistereien Losheim, Weiskirchen und Wadern als „Rest“-Kreis abgetrennt. Sie verblieben beim deutschen Reich, während der Stammkreis Merzig, wie auch das übrige „Saargebiet“ unter Völkerbundsmandat gestellt wurde. Die Volksabstimmung vom 13.01.1935 bewirkte die Rückkehr zum Deutschen Reich am 01.03.1935. Der überwiegende Teil der Bevölkerung wurde vom zweiten Weltkrieg hart getroffen, besonders durch die zweimalige Evakuierung in den Jahren 1939/40 und 1944/45. Nach dem Kriege wurden der Restkreis und der Stammkreis wieder vereinigt. Die Gemeinden des damaligen Amtes Perl kamen vom Bundesland Rheinland-Pfalz zum Kreis Merzig und damit zum Saarland. Am 01.01.1957 vollzog sich die Rückgliederung des Saarlandes und somit war der Landkreis nun als elftes Bundesland Teil der Bundesrepublik Deutschland. Bis zu der am 01.01.1974 in Kraft getretenen Gebietsreform im Saarland gehörten dem Kreis 84 Gemeinden an, die in 8 Amtsverwaltungen und der Stadt Merzig zusammengeschlossen waren.

Der Kreis wurde durch die Reform nur unwesentlich berührt: Die sogenannten „Bachgemeinden“ Kostenbach, Buweiler, Rathen kamen vom Kreis St. Wendel zum Kreis Merzig-Wadern, Michelbach wurde an den Kreis Saarlouis abgetreten.

Heute besteht der Kreis Merzig-Wadern aus der Kreisstadt Merzig, der Stadt Wadern sowie den Gemeinden Losheim am See, Mettlach, Beckingen und Weiskirchen.

Seit der Einführung des 1. Landrates im Kreis Merzig-Wadern am 22.07.1816 übten bis 2004 insgesamt 18 Regierungsmänner das Amt des Landrates aus. Am 01.10.2004 wird schließlich die erste Frau zur Landrätin ernannt. Der Kreis hat z. Zt. (in zwei Städten und fünf Gemeinden) eine Größe von 555 km² mit 106.282 Einwohnern.

Landschaft und Kultur

Der Landkreis Merzig-Wadern, in der reizvollen hügeligen Landschaft mit seinen ausgedehnten Wäldern, wird auch der „grüne“ Landkreis des Saarlandes genannt. Er liegt vollständig im Naturpark Saar-Hunsrück und ist reich an Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmälern. Funde schon aus prähistorischer Zeit belegen die Attraktivität als Siedlungsgebiet von Germanen, Römern und Franken bis zur Gegenwart.

Im direkten Dreiländereck, Deutschland – Frankreich – Luxemburg, rund um Perl wächst an den Hängen der Obermosel der saarländische Wein. Der Gau zwischen Mosel und Saar ist die „Kornkammer“ des Saarlandes. Die Streuobstwiesen entlang der Viezstraße prägen das Landschaftsbild und haben der Gegend die Bezeichnung „Merziger Äppelkischt“ eingebracht.

Am intensivsten lassen sich Landschaft und Sehenswürdigkeiten mit dem Fahrrad oder den Wanderstiefeln erkunden. Die rund 30 Premium-Wanderwege rund um den besten Fernwan-



derweg Deutschlands, den Saar-Hunsrück-Steig, bieten Wandererlebnisse der Spitzenklasse. Dazu die fast steigungsfreien Radwege an Saar und Mosel und das insgesamt beispielhaft ausgeschilderte Radwegenetz. Die wohl berühmteste Sehenswürdigkeit ist die Saarschleife bei Mettlach. Vom Aussichtspunkt „Cloef“ bei Orscholz bietet sich ein grandioser Panoramablick auf das Naturschauspiel. Auf dem Bergrücken der Saarschleife thront die bewirtschaftete Burg Montclair. Die berühmteste Attraktion ist zweifellos der „Wolfspark Werner Freund“ im Merziger Kammerforst. Hier lebt der Verhaltensforscher mit seinen Wolfsrudeln verschiedener Kontinente. Ebenfalls ein Highlight ist die römische Villa Borg. Seit 1987 wurde sie erforscht und dann, nach antiken Vorlagen wieder aufgebaut. Sogar das Villenbad ist wieder funktionsfähig. Gleiches gilt für die Gestaltung des Innenhofes und die römischen Gartenanlagen als Teil des Projektes „Gärten ohne Grenzen“. Im Rahmen dieses Projektes wurden vor allem im gesamten Landkreis Merzig-Wadern, aber auch im benachbarten Frankreich und Luxemburg zahlreiche Gärten angelegt. Der größte und schönste, der „Garten der Sinne“, ganz in der Nähe der Kaserne.

Als weitere wichtige Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten quer durch den Landkreis sind zu nennen: Das Kupferbergwerk bei Düppenweiler mit umfangreichen Außenanlagen. Der größte und besterhaltene römische Mosaikfußboden



Der Landkreis Merzig-Wadern

nördlich der Alpen und Schloss Berg in Nennig. Die Skulpturenstraßen „Steine an der (dt.-frz.) Grenze“, „Steine am Wasser“, die „Sonnensteine“ des Bietzerberges. Die Museen, der Yachthafen und DAS BAD mit dem Bietzener Heilwasser in Merzig. In Mettlach die beiden Schlösser und der Hauptsitz von Villeroy & Boch in der ehem. Abtei mit Keramikmuseum, Keravision, Park, „Alter Turm“ und die Ausflugsschiffe. In Losheim am See locken der Stausee zum Baden und die Museumseisenbahn. Losheim am See ist auch das uneingeschränkte Zentrum für „Premium- Wanderer“. Für Wadern sind Schloss Münchweiler, Schloss Dagstuhl (Informatik-Zentrum), Burg Dagstuhl und der Golfplatz zu nennen. Im heilklimatischen und Kneippkurort Weiskirchen steht alles im Zeichen der Gesundheit: der Kurpark, der Wild- und Wanderpark, das Bäderzentrum „Vitalis“.

Naturfans finden besonders in den Naturschutzgebieten „Wolferkopf“ bei Beckingen/Merzig, „Nackberg“ bei Merzig und „Hammelsberg“ bei Perl viele seltene Pflanzen, z. B. wilde Orchideen, und Tiere. Im „Noswendeler Bruch“ kann man mit etwas Glück sogar Biber beobachten.

Die vielfältigen Freizeitangebote werden ergänzt durch zahlreiche große und kleine Feste im ganzen Jahr und durch ein vielseitiges Kultur-Veranstaltungsprogramm.

Die Veranstaltungskalender sowie alle weiteren Informationen sind erhältlich bei:

Dreiländereck Touristik GmbH

Poststraße 12, 66663 Merzig, Telefon: 06861 73874

Internet: www.merzig-wadern-online.de

Alles für die Truppe

Die Bundeswehrangebote von Ihrem
O₂ Shop Merzig, Poststraße 15.



Interessante Daten aus der Kreisgeschichte

1816

Am 22.07.1816 Einführung des 1. Landrates im Kreis Merzig-Wadern, Regierungssekretär Werner von der königlich-preußischen Regierung in Trier.

1819

Gründung einer Fabrikarbeitersparkasse in Mettlach – St. Antoniusbruderschaft

1828

Konstituierung der Kreisstände

1857

Gründung der Kreissparkasse Merzig

1891

Die Kreisverwaltung erhielt ihr erstes Kreishaus

1903

Bau der Kleinbahn Merzig-Büschfeld

1913

Bau der Eisenbahnlinie Merzig-Betzdorf mit Anschluss nach Metz

1946

Der Restkreis Merzig wird wieder vereinigt mit dem Stammkreis. Die Gemeinden des Amtes Perl (vormals Kreis Saarburg) werden dem Kreis Merzig einverleibt. Neuer Kreisname: Merzig-Wadern

1966

Einweihung der zur Großschiffahrtsstraße ausgebauten Mosel

1974

Gebietsveränderung durch die ab 01.01.1974 vollzogene Gebiets- und Verwaltungsreform

1986

Kommunalisierung der Landräte, am 30.08. Wahl des Landrates Michael Kreiselmeier

1987

Am 01.04.1987 Beginn der Ausgrabungsarbeiten in Perl-Borg (römische Großvillenanlage)

1991

175jähriges Jubiläum des Landkreises Merzig-Wadern

Am 19.04.1991 Einweihung des renovierten Kreisverwaltungsgebäudes

1992

Kommunalisierung der Gymnasien

1993

Am 01.01.1993 Übernahme der Trägerschaft der Kreiskrankenhaus GmbH durch die Saarland Heilstätten GmbH

Am 16.07.1993 Einweihung der restaurierten Burg Montclair

1995

Baubeginn Villenbad

1996

Am 21.01.1996 Wiederwahl des Landrates Michael Kreiselmeier durch Direktwahl

1997

Am 01.01.1997 Kommunalisierung Untere Landesbehörden

15.08.1997 Fertigstellung Rekonstruktion des Villenbades mit Taverne Beginn des 11. Bauabschnittes in der römischen Villa Borg

1999

Eröffnung des Herrenhauses der römischen Villa Borg Spatenstich und Beginn des 111. Bauabschnittes in der römischen Villa Perl Borg

2000

Fertigstellung Innenhof- und Kräutergarten 5. Saarlandtag Saarlux im Landkreis Merzig-Wadern

Am 23.09.2000 Eröffnung des Museums Schloss Fellenberg

2001

Festival des Sports

Einweihung des ehemaligen Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, des Rosengartens und des Elblinghofes



Interessante Daten aus der Kreisgeschichte

2002

Tour de France im Landkreis Merzig-Wadern
Fertigstellung des Medienhauses, des Obst-, Blumen- und Gemüsegartens

2004

Fertigstellung Torhaus und Kinderspielplatz
Wahl zu den Kreistagen – Daniela Schlegel-Friedrich wird zur ersten Landrätin gewählt
50 Jahre Saar-Referendum

2005

Grundsatzbeschluss von Minister Jürgen Schreier und Ministerin Mady Devaux-Stehres ein Konzept für eine gemeinsame weiterführende Schule zu schaffen (Schengen-Lyzeum)
50 Jahre Saar-Referendum

2006

Zustimmung des Kreistages, der saarländischen Landesregierung und der Bundesregierung – Unterzeichnung des Vertrags

2007

Eröffnung des Deutsch-Luxemburgischen Schengen-Lyzeums Perl mit Schülern aus dem Saarland, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Lothringen

2008

Fertigstellung der Römischen Küche in der Villa Borg
Grundsteinlegung zum Erweiterungs- und Neubau des Schengen-Lyzeums



BRUNO
Schuhmoden & Orthopädie

Schankstraße 29 · 66663 Merzig
Fußgängerzone
☎ (0 68 61) 762 45




Gabor 



- Einlagen nach Computer Fußanalyse
- Spezialeinlagen für Diabetiker und Sportler
- Schuhkorrekturen an Konfektionsschuhen
- Verkürzungsausgleich, Abroller usw.
- Orthopädische Maßschuhe in jeder Ausführung
- Modische und fußgerechtes Schuhwerk
- Schuhe für lose Einlagen in großer Auswahl
- Fachgerechte Schuhreparatur
- Video-Laufband-Analyse
- Sensomotorische Einlagen
- Zugelassen zu allen Kassen






Wir sind jederzeit für Sie da!





info@schuhmoden-bruno.de
www.schuhmoden-bruno.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 09.00 bis 15.00 Uhr
Nach Terminabsprache auch Hausbesuche

Kulturhistorischer Rundgang durch die Stadt

Die Kernstadt

1. Die St. Peters-Kirche

Zu Anfang des 13. Jahrhunderts bauten Prämonstratenser aus Wadgassen die spätromanische St.-Peter-Kirche als dreischiffige Basilika mit Querhaus, Chornebentürmen, Nebenabsiden und dem westlichen Hauptturm, der allerdings erst im 18. Jahrhundert entstand. Das Gewölbe des Mittelschiffs mit den Wapensteinen stammt aus dem 16. Jahrhundert. Stilverwandt ist die Kirche mit Maria Laach.

Kunstwerke im Innern: der Kruzifixus über dem Altar aus dem 14. Jahrhundert, die Pieta aus dem 17. Jahrhundert im linken Querhaus, die Apostelfiguren (um 1700 geschaffen), der barocke Hochaltar aus dem 18. Jahrhundert, die Marienkapelle hinten aus den 1960er Jahren. Im rechten Querhaus ein historisches Gemälde, das die Flucht des hl. Rockes während der Napoleonischen Kriege zeigt, mit Gesichtern von Merziger Bürgern und eine wertvolle Ausmalung der Kirche im Nazarener Stil.

2. Die St. Josefs-Kirche

Moderner Rundbau mit theologischem Konzept; das (Beton-) Zelt der „Kirche“, getragen von zwölf Säulen (den Aposteln), zwei Brennpunkte im Oval: hinten (beim Eingang) das Taufbecken, vorn der Altar als Sarkophag und Tisch zugleich: Feier vom Tod und Auferstehung Jesu in der Mahlgemeinschaft. Schemenhaft auf der Rückwand die mitfeiernde „Kirche des Himmels“, über dem Fanzen (in der Kuppel) das Bild Jesu. Die Glaswände öffnen den Blick in die Gemeinde, Höfe wie im Salomonischen Tempel umgeben den Zentralbau. Der Turm – wie ein Förderturm – erinnert an das Leben in Gebet und Arbeit.

3. Kapellen der Kernstadt

St.-Josefs- Kapelle (1677), Nordausgang der Kernstadt, Wallfahrten am 19. März, (Josefstag) zur Kreuzbergkapelle.



Heilig-Kreuz-Kapelle (1712), Südausgang, barocker Baldachin von Christian Kretschmar.

Marienkapelle (1858) Ostausgang.

Im ehemaligen Kreiskrankenhaus: neugotische (1887) und moderne Kapelle.

Evangelische Kirche (1865), reizvolle Neugotik.

SHG -Kliniken Merzig:
Kapelle von 1876.

Kreuzbergkapelle (1858), außen viel älteres Kreuz. Gedenkstein für die zerstörte Synagoge und jüdischer Friedhof mit Grabsteinen, beides in der Neustraße.



Kulturhistorischer Rundgang durch die Stadt

4. Profanbauten

Das historische Rathaus (1648), Renaissance-Bau, klar gegliedert, als Verwaltungssitz für den Kurfürsten und Erzbischof von Trier, Philipp Christoph von Sötern, erbaut. 30 Meter weiter das barocke Patrizierhaus mit Uhrenturm (1782), erbaut von Christian Kretzschmar.

Fellenbergschlösschen im Park des ehemaligen Kreiskrankenhauses.

Das Halfenhaus am Viehmarkt, barock, früher eine Schifferkneipe, die an Häfen und Werft erinnert.



Häusergruppen am Kirchplatz und in der Trierer Straße hinter der St.-Josef-Kapelle aus der Jahrhundertwende.

Seffersbachbereich und der Rathauhinterbereich mit „Neuem Rathaus“ und schmuckem Innenhof.

Fellenbergmühle am Seffersbach mit einem in Deutschland einzigartigen feinmechanischen Museum.

5. Namen und Sprache

Nicht nur in den Bauten, sondern auch in den Straßennamen lebt Merzigs Geschichte fort: Schweinsgaaß, Linsegaaß, Powai, Werthchen (vgl. Wertinsel), Schifferstraße, Fischerstraße, Nagschmiedgässchen, Pferdestraße, Torstraße (nach dem Tor zum alten Walburgisfriedhof).

In der Sprachlandschaft gehört Merzig zum Moselfränkischen, das hier von einigen noch unverfälscht gesprochen wird. Selbst althochdeutsche Wörter wie *quemen* oder *queman* kommen, *Meschtbear* = Misttrage von *beran* = tragen, haben sich erhalten. Die Nähe zu Frankreich und die französische Besetzung 1798 -1814 haben zahlreiche romanische Begriffe einfließen lassen. So heißt z. B. der Gehsteig *Trottoir*, Zimmerdecke = *plaffong* (von *Plafond*), Gabel = *Furchett*, Bindfaden = *Fisseil* (*fiselle*), Regenschirm = *Parapli* (*parapluie*), Hans-Peter = *Schampier* (*Jean-Pierre*), Hans = *Schang*. Neben diesen Gallizismen begegnen uns Lehnwörter aus dem Lateinischen (*Apfelwein* = *Viez*, von *vitis* = Weinstock) und Relikte aus dem Keltischen, z. B. *Cloef* = steinigtes Kerbtal.

Wie überall, gerät dieser Wortschatz mehr und mehr in Vergessenheit, so dass Forscher ihn in zahlreichen Veröffentlichungen für die Nachwelt festgehalten haben.

Jahr für Jahr erscheinen im Buchhandel Untersuchungen zum Sagenschatz, zur Geschichte, zur Sprache, zur Geologie und zur Flora des Kreises Merzig-Wadern.

Die Stadtteile

Wie die moselfränkische Sprache, so ist über das Stadtgebiet verteilt zu finden das sog. Lothringer Haus, ein lang gestrecktes Bauernhaus mit Wohnung, Scheune, Stall in einer Achse. Unter der Dachtraufe der Kniestock mit Öffnungen über der oberen Fensterreihe (diente zum Trocknen des Getreides), das relativ flache Dach zeigt Verwandtschaft zu südlicher Bauweise.

Der Bietzerberg

Kapelle St. Maria (1750) in Harlingen, Stil von St. Paulin in Trier, barock, sehr alte Marienfigur.

Kirche St. Martin in Bietzen (1930), Hochaltar von 1731.

Kapelle St. Clemens in Menningen (Mitte 18. Jahrhundert), Barockaltar.

Merchingen

1929 als eine der ersten modernen Bauernkirchen Deutschlands von Prof. Clemens Holzmeister erbaut.

Brotdorf

Kirche Maria Magdalena vom selben Architekten.

Besseringen

Herz-Jesu-Kirche (1906) neugotisch.

Aus dem 18. Jahrhundert das ehemalige Zehnthaus der Abtei Mettlach, heute Gasthof Abteihof.

Klosterkirche St. Gangolf (Richtung Saarschleife) von 1775.

Die linke Saarseite

Das Hilbringer Schlösschen (1745), Sitz des lothringischen Amtmannes. Architekt: Chr. Kretzschmar.

Kirche St. Petrus (1890) mit Nazarenermalereien.

Ballener Kapelle (1954).

Kirche St. Laurentius (1913/14) in Schwemlingen in Barocknachahmung mit Zwiebelturm.

Kapelle Maria Königin in Weiler (1824).

Barocke Dorfkirche Maria Heimsuchung in Büdingen (1755).

Wellinger Kapelle St. Josef, 1966 erbaut.

Kirche St. Wendelin in Fitten (17. Jahrhundert), Kleinod mit barocken Kunstwerken, einer Glocke von 1622.

St.-Quiriakus-Kirche in Mechern mit Turm aus dem 15. Jahrhundert, bei Erweiterungsbauten 1969 römische Fresken entdeckt.

1843 entstanden: Kirche St. Johannes in Mondorf und Kapelle St. Maria in Silwingen, hier ein Altar aus dem 18. Jahrhundert.

Bewohner

Bemerkenswert ist die Veränderung bei der Einwohnerzahl. Sie hat sich allein von 1990 bis heute um ca. 3.000 auf rund 31.000 vergrößert. Die größten Stadtteile sind Merzig (10.988), Brotdorf (3.789), Besseringen (3.061), Hilbringen (2.638) und Schwemlingen (2.238). Zu den kleinsten Stadtteilen zählen Silwingen (395), Weiler (351), Wellingen (296) und Büdingen (315). In den sieben rechts der Saar gelegenen Stadtteilen (Merzig, Besse-

VHS
© Konstantin Gastmann - pixelio.de

SPRACHKURSE
MIT BILDUNGSGUTSCHEIN KOSTENLOS
IN UNTERSCHIEDLICHEN NIVEAUSTUFEN

- LUXEMBURGISCH
- FRANZÖSISCH
- ENGLISCH

☎ **06861 82910-0**

Volkshochschule im Landkreis Merzig-Wadern e. V. Gutenbergstr. 14 66663 Merzig www.vhs-merzig-wadern.de
info@vhs-merzig-wadern.de



Kulturhistorischer Rundgang durch die Stadt

ringen, Brotdorf, Merchingen, Harlingen, Bietzen, Menningen) wohnen rund 68 % der Einwohner auf einer Fläche von 60,4 km². Die übrigen 32 % verteilen sich auf die 10 linksseitigen Stadtteile (Mechern, Mondorf, Silwingen, Hilbringen, Fitten, Ballern, Schwemlingen, Weiler, Büdingen, Wellingen), deren Gesamtfläche mit 47,3 km² kaum kleiner ist.

In der Kaserne „Auf der Ell“ wohnen viele „Kurzzeit-Merziger“, Soldaten, die einen Teil ihrer Wehrpflicht oder einen Abschnitt ihres Berufslebens in der Merziger Garnison verbringen. Stadtverwaltung und Garnisonführung haben es verstanden, zwischen der Bevölkerung und den Soldaten ein gutes Verhältnis herbeizuführen. Veranstaltungen in der Kaserne und die Übungen der Einheiten im Gelände, z. B. Fallschirmsprünge, bilden für viele Bürger eine Attraktion.

Wirtschaftsleben

Der Wirtschaftsstandort Merzig hat sich in den letzten Jahren, entgegen dem allgemeinen Trend, äußerst positiv entwickelt. So hat das Weltunternehmen Villeroy & Boch allein in den letzten 15 Jahren rund 100 Millionen Euro in den Betriebsstandort Merzig investiert. Das Erfolgsunternehmen Kohlpharma expandiert in atemberaubender Art und Weise, beschäftigt hier alleine fast 1.200 Mitarbeiter und ist damit inzwischen der größte Arbeitgeber in der Kreisstadt. Eine Vielzahl weiterer mittelständischer Betriebe wie die Merziger Druckerei, die Merziger Fruchtgetränke GmbH, der Auto-Veredler Carlsson, die Firma Zentgraf, Drahtcord Saar GmbH & Co KG, Feinmechanik Grün, das Unternehmen „assist Heimpflegebedarf GmbH“ belegen ebenfalls die Attraktivität des Ansiedlungs- und Wirtschaftsstandortes Merzig. Die Kreisstadt Merzig gewährleistet die Versorgung von rund 80.000 Menschen, auch aus den Nachbargemeinden. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten bestimmen in der Fußgän-

gerzone von Merzig unabhängige Einzelhandelsgeschäfte das Bild, etliche davon noch im traditionellen Familienbesitz. Diese abwechslungsreiche und individuelle Einzelhandelsstruktur der Merziger Innenstadt übt auf viele Kunden eine besondere Anziehungskraft aus, sind doch die Zentren vieler anderer Städte zunehmend von den gleichen Filialisten dominiert.

Ergänzt wird das Versorgungsangebot durch weitere gute Fachgeschäfte und Fachmärkte im Umfeld der Fußgängerzone oder in der gut erschlossenen Peripherie.

Als Kreisstadt ist Merzig nicht nur Sitz der Landkreisverwaltung Merzig-Wadern, sondern erfüllt mit einer Vielzahl weiterer öffentlicher und privater Einrichtungen in den Bereichen Versorgung, Dienstleistung, Schule und Verwaltung seine Funktion als Mittelzentrum. Merzig hat, was die Zukunft angeht, gute Entwicklungschancen. Die Kreisstadt empfiehlt sich angesichts ihrer exponierten Lage im Herzen der Region Saar-Lor-Lux als idealer Wirtschaftsstandort, insbesondere auch im Hinblick auf das operative Geschäft nach Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

Versorgung

Die Landesplanung sieht in der Kreisstadt eines der saarländischen Zentren, die ihr Umland versorgen sollen. Hinter dem Begriff „Versorgung“ verbirgt sich – nach kommunalpolitischer Fachsprache – die Dienstleistung, also Dienststellen, Büros staatlicher und privater Art und auch die medizinische Versorgung. Um beim letztgenannten zu beginnen: Eine ganze Reihe von Allgemein-, Fach- und Zahnärzten bieten ihre Dienste in einer Praxis an und sorgen für die Gesundheit der Bevölkerung. Darüber hinaus stehen die 1998 fertiggestellten SHG-Kliniken Merzig, Schwerpunkt- und akademisches Lehrkrankenhaus, Alters- und Pflegeheime sowie Sozialstationen zur Verfügung.

Aus der Vielzahl der Dienststellen in Merzig seien noch genannt: Finanzamt, Katasteramt, Amtsgericht, Agentur für Arbeit, Postamt, Polizeibezirksinspektion, Krankenkassen, Straßenmeisterei, Staatliches Gesundheitsamt. Zu diesem Versorgungsbereich gehören auch die Geld- und Kreditinstitute und die Versicherungsgeschäftsstellen in der Stadt.

Auch Gas, Wasser und elektrische Energie zählen zur Versorgung. 1 Quelle 8 Tiefenbohrungen, 11 Hochbehälter mit insgesamt ca. 10.300 m³ Inhalt, 3 Pumpwerke, ca. 300 Kilometer Leitungen mit ca. 10.000 Hausanschlüssen unterhalten die Stadtwerke Merzig GmbH, damit kein Einwohner unter Wassermangel leidet. 2008 wurden ca. 1,5 Millionen Kubikmeter Wasser abgegeben. Die Wasservorkommen in den Gebieten „Heimlinger Tal“, Seffersbachtal, Franzenbach, Hölzengrund und Siebend sichern für lange Zeit den Wasserbedarf der Stadt. Mit dem staatlich anerkannten Bietzener Heilwasser verfügt Merzig über einen besonderen Bodenschatz. Anwendungsmöglichkeiten finden sich direkt an der Quelle, in der Saline im Stadtpark, sowie im Gesundheitsbereich von „DAS BAD“.

Nähere Informationen zum Bietzener-Heilwasser unter:
www.bietzener-heilwasser.de

Bildung

Rund 6.000 Schüler erfüllen Tag für Tag die Merziger Schulen mit Leben. Davon kommt ein beachtlicher Teil aus anderen Gemeinden in die Stadt, andere fahren im Stadtgebiet zu ihrer Schule: Über die Hälfte der Schüler verlässt also den Wohnort oder den Stadtteil, jeden Morgen eine kleine Völkerwanderung junger Leute (die Berufstätigen, 4.800 „Einpendler“, kommen noch dazu!). Nicht jedem ist bekannt, welche Schulen es in Merzig gibt: 14 Kindergärten, acht Grundschulen, eine Real-

schule, drei Gymnasien, zwei Förderschulen, ein technisch gewerbliches, sozialpflegerisches und kaufmännisches Berufsbildungszentrum gewährleisten die hohe Qualität der schulischen und vorschulischen Ausbildung. Neben den Schulen findet man ein breites Angebot der Erwachsenenbildung: Kurse, Seminare, Vorträge durch: Christliche Erwachsenenbildung, Evangelische Akademie, Haus der Familie, Volkshochschulen, Musikschulen. Kommunale und kirchliche Büchereien, Theatergastspiele, Kinos Bildungsprogramme von Parteien, Gewerkschaften, Jugendverbänden und Vereinen ergänzen das vielfältige Spektrum.

Erholung

Spezialisten können zwischen Angelsport und Angeln als Erholung unterscheiden; beides gibt es in Merzig. Bei manchen anderen Tätigkeiten fällt es schwer, dieselbe Unterscheidung zu treffen, deshalb sei alles unter dem Begriff Erholung zusammengefasst: DAS BAD im Sport- und Freizeitzentrum, die Saline im Stadtpark, der Garten der Sinne auf dem Kreuzberg, das Freibad „Heilborn“, der Stadtpark, ein Tierpark, weltberühmter Wolfspark mit europäischen Wölfen, weißen Alaska- sowie indischen Wölfen und kanadischen Timberwölfen, die vielen kleineren Parks, die Stadthalle, die Bürgerhäuser, die Mehrzweckhallen. Seit 1995 werden die Exponate von 15 Entdeckungsreisen des Verhaltensforschers Werner Freund, der nach seiner aktiven Dienstzeit als Soldat am Standort Merzig seine Wahlheimat gefunden hat, im „Expeditionsnuseum Werner Freund“ im Vereinshaus der Kernstadt gezeigt. Freund ist international anerkannt wegen seiner beispiellosen Verhaltensforschungsarbeit mit Wölfen.

In Merzig findet man auch Kanuhaus, Schützenhäuser, Campingplatz, Reithallen. Erholen kann man sich (fast) überall in Merzig, besonders aber in den sieben Naturschutzgebieten wie Nackberg, Wolfertskopf oder Saaraltarm bei Schwemlingen.



Kulturhistorischer Rundgang durch die Stadt

Für den Sport gibt es: 13 Sportplätze, Tennisplätze, 12 Turnhallen, 2 große Sporthallen, 23 Spielplätze. Eine große Tennisanlage und ein großer Yachthafen mit fast 400 Liegeplätzen im Sportzentrum in den Saarliesen.

Auch auf kulinarischem Gebiet hat Merzig einige in der Stadt selbst hergestellte Spezialitäten zu bieten: Bier, Viez, alkoholfreie

Getränke, Obstsäfte, „Gau-Whisky“ (d. h. Schnaps), Weißer und »Scharfer Käse«.

Und wie wichtig für den Merziger gutes Essen und Trinken ist, zeigt die um das Dreifache über dem Bundesschnitt liegende Versorgung mit gastronomischen Betrieben in der Kernstadt.

Blick in die Stadtgeschichte

Merzig hat ein vorzügliches Klima. Das merkten schon die sonnengewohnten Römer, die sich kurz nach der Zeitenwende an den warmen Hängen des Merziger Kreuzberges und des Kieselberges ansiedelten. Ausgrabungsfunde: Mauerreste, Münzen, Gebrauchsgegenstände weisen ins 1. bis 4. nachchristliche Jahrhundert zurück. Aber die Römer waren nicht die ersten Bewohner des späteren Stadtgebietes. Aus der jüngeren Steinzeit stammen Steinbeile und Steinhämmer, die bei Ausschachtungsarbeiten entdeckt wurden. Wir dürfen sicher sein, dass auch Kelten und Germanen nicht achtlos an dem Ort mit der günstigen Lage vorüberzogen. Aus der Römerzeit stammt auch der Name der Stadt: Marita, Martiacum, Martiaticum und Marcetum sind nachweisbare lateinische Bezeichnungen des Ortes. Die verkehrsgünstige Lage der Ansiedlung an der Kreuzung alter Handelswege (Saarbrücken – Trier und Mainz – Luxemburg) und ihre Funktion als Markt der reichen Gaudörfer förderte auch in der folgenden Zeit die Entwicklung des Ortes und stellte ihn oft in den Mittelpunkt machtpolitischer Interessen.

In der Karolingerzeit gehörte Merzig bis zum Jahre 761 zum marolingischen Krongut, wurde dann aber von Pippin der Gerichtsbarkeit des Trierer Erzbischofs unterstellt.

Fronhof und Grundbesitz, Bannpfennig und Steuern, eine Mühle und Forsten machten Merzig damals für den Gebietsherrn interessant. Karl der Große (773), Karl der Kahle (870), König Zvetibold (898) und Kaiser Otto I. (947) bestätigten die Über-eignung des Merziger Raumes an Trier. Die Siedlung wurde schließlich auch kirchliches Zentrum: Nach der Überlieferung soll schon König Dagobert hier eine Kirche errichtet haben (die neueste Forschung widerspricht hier), und im 11. Jahrhundert wurde Merzig Sitz des gleichnamigen Landkapitels, zu dem 45 Pfarreien gehörten – das Gebiet der heutigen Kreise Merzig, Saarlouis, St. Wendel, Ottweiler, Saarbrücken und Trier-Land! Das trierische Merzig lag an der Grenze zum damaligen Herzogtum Lothringen. Merzig kennt also seit dem frühen Mittelalter die Leiden einer Grenzstadt. Hauptstreitobjekt war im 10. Jahrhundert die Burg Skiva (das spätere Montclair), die sich samt Merziger Land – als Besitz der ardennischen Grafen von Luxemburg – immer wieder der Trierer Gerichtsbarkeit zu entziehen versuchte. Im Jahre 1010 wurde sie von Trier erobert und zerstört, das Land fiel an Trier, der Erzbischof wurde Lehnsherr. Einer der Ministerialen, Rudolf von Merzig, stellte einige Zeit später in Merzig Gelände für den Bau eines Augustinerklosters zur Verfügung. Ein anderer, Arnulf von Walecourt, Vogt zu Merzig, erhielt

1180 den Burgberg (Skiva) zu Lehen mit der Erlaubnis, dort eine Burg zu bauen: Montclair. 1268 verkaufte Graf Heinrich von Luxemburg seine bis dato immer noch aufrechterhaltenen Ansprüche auf das Merziger Land zur Hälfte an den Herzog von Lothringen. Merzig-Saargau wurde zum Streitobjekt zwischen Trier und Lothringen.

1332 verlieh Kurfürst Balduin von Trier Merzig die Stadtrechte (zugleich auch St. Wendel, Saarburg u. a.), allerdings nicht im heutigen Sinne, sondern zur Freium als Marktflecken; die moderne Raumordnung würde sagen: als zentraler Ort. Ein Staatsvertrag zwischen dem Herzog von Lothringen und dem Kurfürsten von Trier im Jahre 1334 bestimmte, dass der lothringische Anteil am Merziger Gebiet trierisches Lehen wurde. Der Burgherr von Montclair empfing also sein Lehen zur Hälfte aus erster Hand von Trier, zur anderen Hälfte als sog. Afterlehen von Lothringen. Diese verwickelten Verhältnisse waren zwar einerseits nicht unschuldig an den langen Kämpfen, die im Merziger Lande tobten, sind zum anderen Teil aber auch als Ausgangspunkt für die Entstehung des Merziger Stadtwappens anzusehen: In vier Feldern zeigt es zweimal das lothringische Doppelkreuz in schwarz und zweimal das kurtrierische Kreuz in rot. Schwarz und rot sind auch seit 1953 die Merziger Stadtfarben (Wappen siehe Titelseite).

Trier und Lothringen kamen 1368 zu einer Einigung: Man regierte das Gebiet in einer Art Kondominium. 1485 folgte ein genauerer Vertrag. Auf Montclair herrschte noch das Haus Sayn, das 1606 ausstarb. Jetzt konnte der Raum Merzig-Saargau endgültig von den beiden Vertragspartnern gemeinsam verwaltet werden. Ein entsprechender Vertrag wurde 1620 geschlossen. Ein Plan Merzigs aus dem Jahre 1617 ist aufschlussreich für das damalige Aussehen der Gemeinde. Auf den ersten Blick zeigt sich Merzig als Straßendorf, am Unterlauf des Sefferbaches hingezogen und mit einer Vielzahl landwirtschaftlicher Anwesen.

Auffallend ist die große Zahl der Mühlen am Bach. Rechts oben ist die Propstei mit Peterskirche, Walburgiskirche, Friedhof, Wohngebäuden und weiteren Parkanlagen zu finden. Rechts unten befindet sich eine andere Art Zentrum: der Markt mit engstehenden Häuserzeilen. Propstei und Markt sind im wesentlichen durch eine Straße verbunden, die heute als „Poststraße“ das Geschäftszentrum der Stadt bildet. Das Fehlen einer Stadtmauer und die dadurch bedingte großräumige, etwas planlose Anlage des Ortsgrundrisses sind die Ursachen dafür, dass die Stadt auch heute ein im Verhältnis zur Einwohnerzahl riesiges Straßennetz unterhalten muss. Die Hauptmerkmale der Stadt aber treten auf dem Plan deutlich zutage: Kreuzung bedeutender Straßen, Flusslage, kirchliches Zentrum, zentraler Markt, Handel und Landwirtschaft. Die Gemeinherrschaft Frankreich – Trier dauerte bis zum Jahre 1778, in dem Merzig-Saargau als einheitlicher Raum aufgelöst und mit der Saar als natürlicher Grenze in einen französischen und einen trierischen Teil zerschnitten wurde. Im gleichen Jahr entstand das Amt Merzig. Die Teilung sollte jedoch nicht von langer Dauer sein. Die französische Revolution von 1789 und die nachfolgenden europäischen Kriege hinterließen im Merziger Land ihre Spuren. Im Frühjahr 1794 tobte eine Schlacht um die Stadt zwischen Franzosen und Österreichern. Die Franzosen nahmen den Ort im Sturm. Napoleons antikirchliche Maßnahmen vertrieben 1801 die Mönche aus ihrer Mettlacher Abtei, während die Merziger Propstei ihren ca. 200 Morgen großen Grundbesitz im Jahre 1807 bis auf neun Morgen verlor. Das französische Verwaltungssystem wurde eingeführt. Der Kanton Merzig gliederte sich ins Arrondissement Saarbrücken des Saardepartements ein.

1815 aber fiel Merzig an Preußen. Die Befreiungskriege schlugen in Merzig keine nennenswerten Wunden, nur durchziehende Truppen sorgten für Unruhe, und einmal kam auch eine plündernde Horde disziplinloser Soldaten: Mit 1.000 Franken Löse-



Blick in die Stadtgeschichte

geld zogen sie davon. Als der damalige Marktflecken endgültig mit der Entstehung des Kreises Merzig (1816) in die preußische Verwaltung einbezogen wurde, zählte er 2.441 Einwohner. In dieser Zeit ist der Name Artois für die Gemeinde bedeutend: Er war wahrscheinlich der erste hauptamtliche Bürgermeister der Stadt. Die Zuweisung zum „Stand der Städte“ durch „Allerhöchste Kabinettsorder“ vom 14. November 1825 bedeutet de jure die Erhebung zur Stadt und schuf die Voraussetzung dafür, dass der Stadtrat sich 1857 zur Übernahme der Rheinischen Städteordnung entschließen konnte.

Die Gebiets- und Verwaltungsreform vom 1. Januar 1974 bedeutete einen wesentlichen Einschnitt in Merzigs Geschichte: Mit 16 anderen Gemeinden wurde das alte Merzig zu einer neuen Stadt zusammengefügt, so dass mit koordinierter Wirtschaftskraft und großflächiger Planung eine wesentliche Entwicklung beginnen konnte. Das neue Merzig hat in den Jahren seines Bestehens sein Gesicht gegenüber früher stark verändert.

Wichtige Investitionen der jüngeren Vergangenheit waren unter anderem die Neugestaltung des Seffersbach-Bereiches, die Umgestaltung des Bahnhofes und des Bahnhofsvorplatzes und die Fertigstellung der Neuen Stadtmitte Merzig. Die sportliche Infrastruktur wurde durch die Neubebauung des Blättelbornstadions

und die Rasenplätze Hilbringen, Menningen, Brotdorf, Besseringen, Bietzen, Merchingen und Schwemlingen sowie den Bau der Sport- und Kulturhalle Brotdorf und den Umbau der Sporthalle des Gymnasiums am Stefansberg deutlich verbessert.

Mit der Errichtung des Zeltpalastes wurden die dauerhaften Voraussetzungen für anspruchsvolle und vielseitige Musik- und Theaterveranstaltungen (Oper im Zelt) geschaffen.

Ferner konnten weitere erhebliche Investitionen von Villeroy & Boch und Kohlpharma als Zeichen des Vertrauens in den Wirtschaftsstandort Merzig verzeichnet werden.

Mit dem Bau einer Erlebnisbrauerei im Sport- und Freizeitpark konnte die große Saarfürst Tradition wiederbelebt werden.

Ebenfalls bedeutsam für die Entwicklung der Kreisstadt Merzig war der Bau des Sport-, Freizeit- und Gesundheitsbades „DAS BAD“ in den Saarliesen – eine für die Zukunft der Stadt und ihre touristische Entwicklung richtungsweisende Entscheidung. „DAS BAD“, das staatlich anerkannte Bietzener Heilwasser und die Saline im Stadtpark – die einzige Anlage dieser Art im Saarland – machen Merzig zu einem attraktiven Ziel für Gesundheitsbewusste.

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Luftlandeunterstützungsbataillon 262 Merzig. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt das Luftlandeunterstützungsbataillon 262 Merzig entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Fotos: Pressestelle Luftlandeunterstützungsbataillon 262, Spezialdiensthundezug 1./Fallschirmjägerbataillon 262, Sanitätszentrum Merzig, HptFw Markus Bienemann, Pressestelle Landratsamt Merzig-Wadern, Pressestelle Stadt Merzig 66663067/1. Auflage/2012



mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 · D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info



www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

Wichtige Telefonnummern

| Bezeichnung | Anschrift | Telefon |
|---------------------|---------------------|-------------|
| Polizei Merzig | | 7040 |
| Feuerwehr Merzig | | 112 |
| Notruf | | 110 |
| DRK | Losheimer Straße 18 | 9349-0 |
| SHG-Kliniken Merzig | Trierer Straße 148 | 705-0 |
| RSW-Busauskunft | | 0681 416230 |

Behörden

| | | |
|---|-------------------------------|---------|
| Amtsgericht | Wilhelmstraße 2, Merzig | 703-0 |
| Allg. Ortskrankenkasse | Schwarzenbergstraße 7, Merzig | 907-600 |
| Arbeitsamt Saarlouis – Nebenstelle Merzig | Sarbrücker Allee 1, Merzig | 7709-0 |
| Bundeswehr | Kaserne „Auf der Eil“, Merzig | 798-0 |
| Fremdenverkehrsbüro | | 85-221 |
| Finanzamt | Am Gaswerk 9, Merzig | 703-0 |
| Staatl. Gesundheitsamt | Hochwaldstraße 36, Merzig | 703-320 |
| Katasteramt | Wilhelmstraße 2, Merzig | 703-0 |
| Landratsamt | Bahnhofstraße 42-48, Merzig | 80-0 |
| Kreisagentur für Arbeit & Soziales ARGE | | 77010 |
| Stadtverwaltung Merzig | Brauerstraße 5 | 85-0 |
| Stadtwerke Merzig | Am Gaswerk 5 | 70060 |
| Kulturamt | Stadthalle Merzig | 85-499 |
| Vertrauensärztliche Dienststelle LVA Saarland | Friedrichstraße 5 | 2334 |
| VSE, Zweigstelle | Hochwaldstraße 70 | 799-0 |

Banken und Sparkassen

| | | |
|---------------------------|----------------------------|---------------|
| Sparkasse Merzig-Wadern | Schankstraße 7, Merzig | 06872 9691-00 |
| Deutsche Bank Saar | Poststraße 5 | 9309-0 |
| Bank 1 – Saar | Friedrichstraße 2 | 9360-0 |
| HypoVereinsbank | Poststraße 25 | 939210 |
| Dresdner Bank | Poststraße 39 | 7194 |
| Sparda-Bank | Wagnerstraße 18 | 9394-0 |
| Volksbank Saar-West e. V. | Gutenbergstraße 2b | 9325-0 |
| Volksbank Losheim eG | Raiffeisenstraße, Brotdorf | 2622 |



95 % der Artikel
sind sofort lieferbar

ASMC

THE ADVENTURE COMPANY



Gratis ASMC-Katalog*
(* Gratis auf Anforderung
in Deutschland)



Katalog anfordern

Unsere Filialen im Saarland:

ASMC Versandzentrale
Gewerbepark Klinkenthal 55
66578 Heiligenwald

ASMC Filiale Saarbrücken
Am Halberg 1
66121 Saarbrücken

ASMC Filiale SB-City
Kaiserstraße 2
66111 Saarbrücken

Tel. 01805 - 27 62 33 **
Fax: 01805 - 27 62 44 **

** 14 Cent/Min. im Tarif der deutschen Telekom inkl. MwSt.
(Mobilfunktarife max. 42 Cent/Min. inkl. MwSt.)

WWW.ASMC.DE